

An die Fraktionsvorsitzenden im Rat der Stadt Münster  
- Herrn Ratsherrn Weber, CDU-Fraktion  
- Herrn Ratsherrn Dr. Jung, SPD-Fraktion  
- Herrn Ratsherrn Klas, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL  
- Frau Ratsfrau Möllemann-Appelhoff, FDP-Fraktion  
Sprecher der Ratsgruppe UWG/ÖDP – Herrn Ratsherrn Pfau  
Sprecherin der Ratsgruppe DIE LINKE – Frau Kirgil  
Herrn Ratsherrn Powroznik  
Sozialpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Fraktionen  
An die Fraktionsgeschäftsstellen

27.11.2013

### **Etatberatungen 2014: Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Etatsitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung am 20.11.2013 hatten die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL und FDP ihren Antrag vorgestellt, nach dem die Verwaltung beauftragt werden soll, mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) ein Mindestlohnprinzip für Fahrerinnen und Fahrer zu vereinbaren. Der ASB ist in Münster für die Durchführung des Fahrdienstes verantwortlich und rechnet die Kosten jener Fahrten mit der Stadt Münster ab, die teilnahmeberechtigte Personen mit von der Stadt Münster ausgestellten Berechtigungsscheinen in Anspruch nehmen; Einzelheiten regeln die betreffenden Richtlinien (Anlage zur Vorlage V/0256/2010).

Eine Anhebung des Programmbudgets für den Fahrdienst war zunächst nicht Bestandteil des Antrags. Mit Blick auf die Frage möglicher Folgen eines so beschlossenen Antrags auf den Umfang des Budgets, die sich in der Sitzung nicht abschließend beantworten ließ, hatte sich der Ausschuss jedoch entschlossen, die Entscheidung über den Antrag in den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften zu schieben.

Der ASB selbst hatte der Verwaltung mit Schreiben vom 23.09.2013 mitgeteilt, dass eine Anhebung des Stundenlohns auf den von der Landesregierung festgelegten Mindestlohn von 8,62 € Mehrkosten pro Fahrt von 3,80 € zur Folge hätte; gegenwärtig betrage der tatsächlich gezahlte Stundenlohn 6,50 €.

Zwischen den Jahren 2008 und 2013 hat die Zahl abgerechneter Fahrten um durchschnittlich 2,4 % pro Jahr zugenommen. Bei einem auf dieser Grundlage geschätzten Aufkommen von etwa 16.450 Fahrten im kommenden Jahr ist ein Nettoaufwand in 2014 von knapp 285.000 € zu erwarten, gegenüber einem Planansatz von 307.850 €.

Sofern Verhandlungen mit dem ASB in eine Vereinbarung eines Mindestlohns von 8,62 € mit Wirkung ab 01.07.2014 münden, sind aus dieser Vereinbarung unmittelbar folgende Mehraufwendungen von 31.260 € (geschätzte Fahrten in 2014: 16.450; davon für die Fahrten im 2. Halbjahr 2014) zu erwarten. Abzüglich der Reserve von 22.850 € (Differenz zwischen Planansatz und ohnehin erwartetem Nettoaufwand) verbleibt rechnerisch ein nicht gedeckter Mehrbedarf in 2014 von ca. 8.400 €.

Soll der Antrag beschlossen werden, ohne das Leistungsprofil des Fahrdienstes zu schmälern, ist daher eine Mittelaufstockung um 10.000 € in 2014 sowie um ca. 30.000 € in den Folgejahren erforderlich, letzteres auch mit Blick auf den weiterhin zu erwartenden Nachfragezuwachs.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Thomas Paal". The signature is written in a cursive style with a prominent horizontal stroke at the beginning.

Thomas Paal